

Nach E. Vogel jun. verwendet man mit Erfolg nachstehendes Bad, welches gleichzeitig eine Klärung der Platten bewirkt:

Tannin . . . . .	2 Th.,
Natriumsulfit . . . . .	10 Th.,
Wasser . . . . .	500 Th.,
Salzsäure . . . . .	5 Th.,

Man badet darin und fixirt sodann.

Manche Platten kräuseln auch, wenn man sie zur Entfernung von Gelbschleier in ein verdünntes Säurebad bringt. Bei solchen Platten suche man mit doppelter Sorgfalt den Gelbschleier zu vermeiden.

Wenn sich nur kleine Bläschen auf der Schicht bilden, so lassen sich diese durch sofortiges Einlegen der Platte (nach dem Fixiren und mehrmaligen Wässern) in Alkohol beseitigen. Grössere Blasen



Fig. 191. Fältchen und Flecke in der Schicht.

und Falten können ebenfalls durch ein Alkoholbad entfernt werden, doch muss man hierbei vorsichtig zu Werke gehen, da sich durch das schnelle Zusammenziehen der ausgedehnten Schicht kleine Fältchen bilden, welche als dunkle Linien erscheinen, während an Stelle der Blasen runde Flecke zurückbleiben, welche etwas transparenter sind als die übrige Schicht (siehe Figur 191). Man wende also zuerst schwachen, d. i. verdünnten Alkohol an und erst dann, wenn die Schicht sich ziemlich zusammengezogen hat, gebrauche man stärkeren Alkohol. Zu achten ist darauf, dass aus der Platte vorher alle in Alkohol unlöslichen Salze ausgewaschen werden müssen.

Man kann auch, wenn das Negativ sehr starke Blasen zeigt, lieber die Schicht gleich ganz herabschwemmen (mit Wasser, dem man einige Tropfen Fluorwasserstoffsäure zugesetzt hat), dann in ein Alkoholbad bringen, worin sich die Schicht wieder zusammenzieht und sie dann auf eine andere Glasscheibe aufquetschen.